

Risikoaversion hält die Märkte im Griff

12.07.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis fällt am Morgen unter die Marke von 116 USD je Barrel. Angesichts des negativen Marktumfelds - steigende Risikoaversion, schwache Aktienmärkte, US-Dollar auf 4-Monatshoch, enttäuschende US-Arbeitsmarktdaten und schwache Rohölimportdaten aus China - kann sich der Ölpreis bislang erstaunlich gut behaupten. Häufig bedarf es eines Anlasses, damit die Preise eine vorherige Übertreibung korrigieren. Mitunter kann dieser Anlass auch aus einer Ecke kommen, mit der man vorher nicht unbedingt rechnet, wie der scharfe Preisrückgang bei Silber Anfang Mai, welcher im Anschluss auch zu einem Preisrutsch an den Ölmärkten führte. Die Internationale Energieagentur berichtet unterdessen, dass sie lediglich 59,83 Mio. Barrel des angestrebten Volumens aus ihren strategischen Reserven veräußern wird und damit 784 Tsd. Barrel weniger als bislang erwartet.

Eine zweite Verkaufsrunde ist damit unwahrscheinlich geworden. Während in den USA die angebotenen Reserven komplett verkauft wurden, war das Interesse in Europa verhalten. Das regional unterschiedliche Interesse dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass in Europa hauptsächlich Ölprodukte angeboten werden. Saudi-Arabien hat Industriekreisen zufolge seine Ölproduktion im Juni um knapp 800 Tsd. auf 9,5-9,6 Mio. Barrel pro Tag ausgeweitet. Allerdings hat auch Saudi-Arabien Schwierigkeiten, für das zusätzliche Öl hinreichend Käufer zu finden. Auch dies deutet auf die Notwendigkeit niedrigerer Preise hin. Heute veröffentlichen die US-Energiebehörde EIA und die OPEC ihre neuen Nachfrageschätzungen. Nach Handelsschluss veröffentlicht das API den Lagerbericht für die vergangene Woche.

Edelmetalle

Der Goldpreis profitiert von der aktuellen Verunsicherung und Risikoaversion der Marktteilnehmer und legt weiter zu. Insbesondere in Euro gerechnet setzt Gold seinen Höhenflug der vergangenen Tage fort und markiert bei knapp 1.120 EUR je Feinunze abermals ein neues Allzeithoch. Aber auch in US-Dollar ausgedrückt zeigt sich der Preis trotz der starken US-Währung mit rund 1.550 USD je Feinunze fest.

Am Finanzmarkt kommt es im Rahmen der Schuldenkrise in den Euro-Peripherieländern zu Ansteckungseffekten in Italien. Die derzeitigen Mittel des EU-Rettungsschirms dürften kaum ausreichen, das Land zu stützen. Zudem scheinen die Marktteilnehmer den Optimismus der EU-Finanzminister, dass Griechenland seine gesamten Schulden zurückzahlen kann, in Zweifel zu ziehen. Auch die Debatte um die Anhebung der US-Schuldengrenze ist noch nicht gelöst. Gold dürfte daher als wertstabile Anlage weiter stark nachgefragt bleiben.

An der Goldbörse Shanghai hat sich das Handelsvolumen von Gold im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 20% auf 1.010 Tonnen erhöht. Wie der Börsenbetreiber mitteilte, hat sich dabei der Goldhandel von ausländischen Mitgliedern mehr als verdoppelt, was auf eine weitere Liberalisierung des chinesischen Goldmarktes sowie eine höhere Goldnachfrage in China hindeutet. Letztere dürfte aufgrund des steigenden Wohlstands und der hohen Inflation im Jahresverlauf weiter zulegen.

GRAFIK DES TAGES: Zuspitzung der Schuldenkrise lässt Goldpreis kräftig steigen



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Industriemetalle

China hat seine Pläne konkretisiert, bis Jahresende veraltete Produktionskapazitäten im Metallbereich stillzulegen. So sollen laut Angaben des Ministeriums für Industrie und Informationstechnologie insgesamt Kapazitäten in Höhe von etwas mehr als 2 Mio. Tonnen bei Kupfer, Aluminium, Blei und Zink vom Markt genommen werden. Laut Einschätzung des chinesischen Analysehauses SMM dürfte dies jedoch kaum Auswirkungen auf das globale Angebot haben, da die alten Anlagen durch neue ersetzt werden bzw. bereits seit einiger Zeit außer Betrieb waren.

Indonesien, der weltweit größte Zinnexporteur, hat im Juni mit 10.875 Tonnen 35% mehr Zinn exportiert als noch ein Jahr zuvor. Damit wurden zum ersten Mal seit Mai 2009 wieder mehr als 10.000 Tonnen Zinn in einem Monat ausgeführt. Die Exporte im ersten Halbjahr lagen mit gut 50 Tsd. Tonnen 16% über Vorjahr. Der Anstieg ist in erster Linie auf ein Nachlassen der schweren Regenfälle zurückzuführen, die lange Zeit sowohl die Produktion als auch den Transport behindert haben. Zugleich geben die hohen Preise Anreiz, die Produktion auszuweiten. Die höheren Exporte dürften dazu beitragen, dass sich die Angebots-Nachfrage-Situation am globalen Zinnmarkt etwas entspannt. Laut Daten von WBMS wies dieser im letzten Jahr ein Angebotsdefizit von gut 15 Tsd. Tonnen auf. Dies dürfte einem deutlichen Anstieg des Zinnpreises im Wege stehen. Dieser handelt mit 26.600 USD je Tonne aktuell knapp 21% unter seinem Rekordhoch von Mitte April.

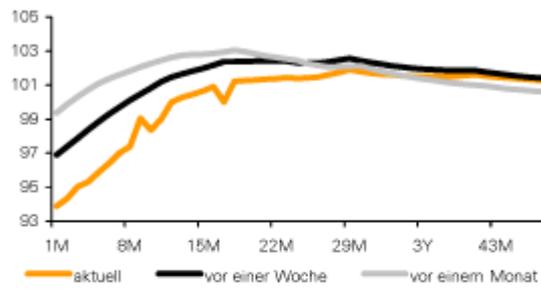
Agrarrohstoffe

Die Getreidemärkte erwarten heute mit Spannung die neuen Angebotsschätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums. Nach den Berichten zu den Ist-Lagerbeständen per 1. Juni und zur bestellten Fläche ist insbesondere bei Mais mit einer Aufwärtsrevision der zum Ende des Erntejahres erwarteten US-Lagerbestände und Ernteschätzungen für 2011/12 zu rechnen.

Nach einem kurzen Einbruch Anfang Juli haben sich die Notierungen für Rohzucker wieder auf ein Niveau von knapp 30 US-Cents je Pfund erholt. Skeptischere Einschätzungen insbesondere der brasilianischen Produktion, die mit Verzögerungen begann und nur unbefriedigende Zuckererträge liefert, haben die Preise in den letzten Monaten wieder steigen lassen. Mit Interesse wird erwartet, wie die Zuckerindustrievereinigung UNICA morgen bei der Bekanntgabe ihrer neuen Prognosen die diesjährige Zuckerproduktion in der Hauptanbauregion Center-South einschätzt. Im Vorfeld war bereits von einem Minus von 1 Mio. Tonnen gegenüber dem Vorjahr die Rede - die mit 90% der brasilianischen Produktion wichtigste Region Center-South produzierte damals 33,5 Mio. Tonnen Zucker -, während vor der Erntesaison sowohl von UNICA als auch von der Internationalen Zuckerorganisation ein deutliches Plus erwartet worden war. Andere Beobachter haben bereits ihre Ernterwartungen nach unten korrigiert.

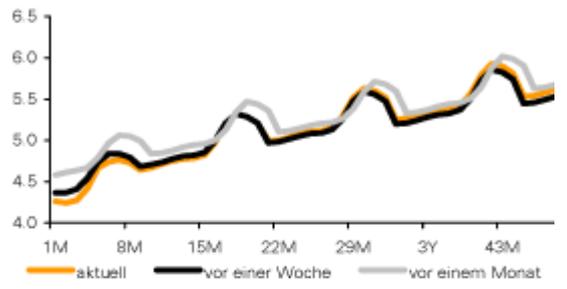
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



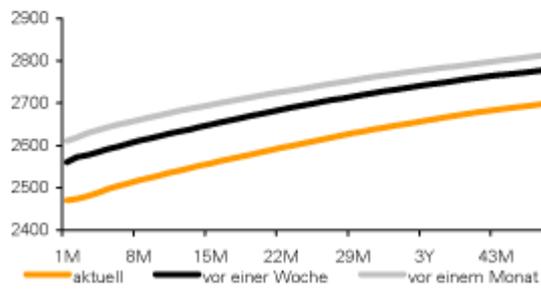
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



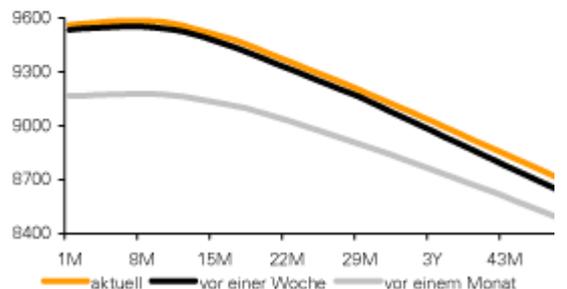
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



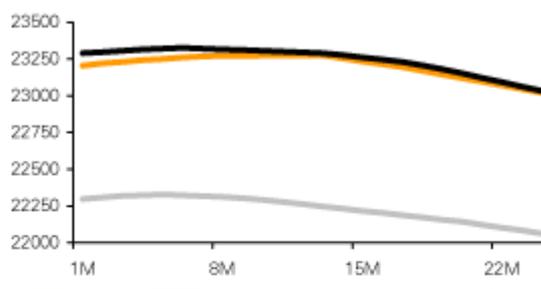
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



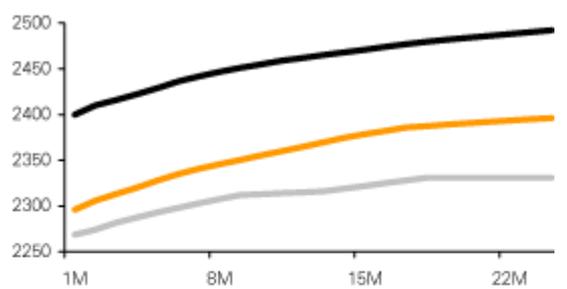
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



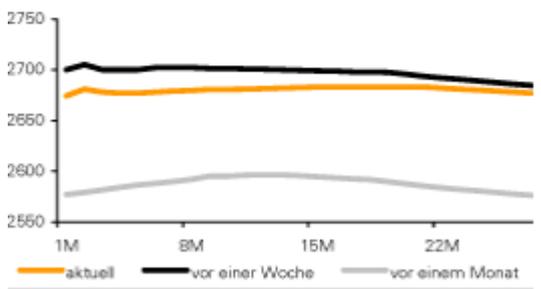
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



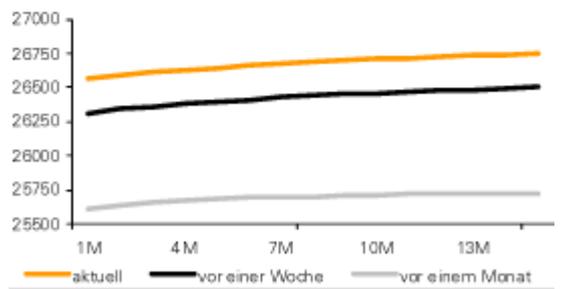
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	117.2	-0.9%	1.7%	-2.8%	22%
WTI	95.2	-1.1%	-3.1%	-5.4%	3%
Benzin (95)	1045.0	-0.9%	4.1%	0.4%	27%
Gasöl	958.8	-0.4%	3.0%	-2.1%	25%
Diesel	987.0	-0.7%	4.4%	-1.3%	25%
Flugbenzin	1050.0	-0.6%	3.8%	-1.6%	27%
Erdgas HH	4.29	2.0%	-3.0%	-11.1%	-4%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2478	-2.2%	-4.3%	-5.9%	0%
Kupfer	9570	-0.9%	-0.2%	6.5%	-1%
Blei	2676	-0.8%	-1.7%	4.3%	4%
Nickel	23225	-2.8%	-1.7%	0.2%	-7%
Zinn	26600	-0.7%	-1.3%	2.6%	-3%
Zink	2311	-1.9%	-3.8%	2.8%	-6%
Stahl	580	0.0%	4.4%	7.3%	4%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1553.5	0.6%	1.9%	0.8%	9%
Gold (EUR)	1107.1	2.3%	5.8%	0.6%	5%
Silber	35.8	-2.5%	-1.1%	-3.0%	14%
Platin	1722.7	-0.8%	-1.5%	-6.2%	-3%
Palladium	769.5	-1.1%	-2.6%	-7.1%	-6%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	190.8	-2.1%	-1.2%	-17.5%	-15%
Weizen, CBOT	636.0	-2.2%	1.8%	-17.7%	-25%
Mais	681.5	1.4%	-1.0%	-14.4%	5%
Sojabohnen	1352.5	0.0%	1.0%	-3.0%	-5%
Baumwolle	108.9	-4.4%	-1.0%	-22.0%	4%
Zucker	28.92	-1.1%	3.7%	11.6%	-11%
Kaffee Arabica	257.9	-2.0%		-2.7%	7%
Kakao	3058	-1.3%		2.0%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	358580	-	-0.3%	-4.1%	0%
Benzin	212539		-0.3%	0.1%	-3%
Destillate	142061		-0.1%	1.4%	-11%
Rohöl Cushing	37034		-1.2%	-7.2%	3%
Gas Henry Hub	2527		3.9%	19.9%	-9%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4424825	-0.1%	-0.9%	-4.8%	1%
Shanghai	238894		-6.2%	-25.2%	-52%
Kupfer LME	461625	0.0%	-0.2%	-3.4%	6%
COMEX	80056	0.0%	-0.2%	-0.8%	-21%
Shanghai	89498	-	-0.7%	3.9%	-24%
Blei LME	308650	0.6%	-2.0%	-4.2%	63%
Nickel LME	104106	-0.1%	-1.6%	-7.8%	-13%
Zinn LME	21090	-1.7%	-4.9%	-4.5%	29%
Zink LME	893925	-0.1%	4.0%	3.2%	45%
Shanghai	401865	-	0.3%	0.0%	61%
Stahl LME	43485	12.6%	12.6%	9.9%	40%
Edelmetalle***					
Gold	66440	0.0%	0.2%	0.7%	0%
Silber	433674	0.0%	0.0%	-2.3%	6%
Platin	1351	0.0%	0.3%	-0.7%	30%
Palladium	2086	0.0%	0.0%	-2.0%	15%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.4029	-1.7%	-3.7%	-3.6%	10%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/28203--Risikoaversion-haelt-die-Maerkte-im-Griff.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).